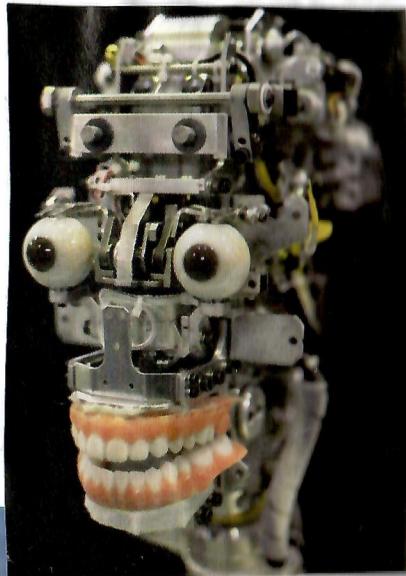




Der Fahrplan steht

EIN ABEND  
FÜR ZWEI



Karriere

Geldseggen

Nachwuchs

Exklusiv

Familie (von lateinisch *familia* „Gesinde“<sup>[1]</sup>, „Gesamtheit der Dienerschaft“, einer Kollektivbildung von *familius* „Diencr“<sup>[2]</sup><sup>[3]</sup><sup>[4]</sup><sup>[5]</sup><sup>[6]</sup>) bezeichnet soziologisch eine durch Partnerschaft, Heirat, Lebenspartnerschaft, Adoption oder Abstammung begründete Lebensgemeinschaft, meist aus Eltern oder Erziehungsberechtigten sowie Kindern bestehend, gelegentlich durch weitere, mitunter auch im selben Haushalt lebende Verwandte oder Lebensgefährten erweitert. Die Familie beruht im Wesentlichen auf Verwandtschaftsbeziehungen.

Zu klären ist nicht nur die Frage, ob eine bestimmte soziale Kleingruppe eine Familie bildet, sondern auch, wer zu einer Familie gehört. Die meisten Definitionen von Soziologen und Wirtschaftswissenschaftlern gehen davon aus, dass das Zusammenleben in einem gemeinsamen Haushalt (dem „Familienhaushalt“) ein Wesensmerkmal einer Familie darstellt.

Die Familie bündelt *biologisch* und *sozial* viele Funktionen:

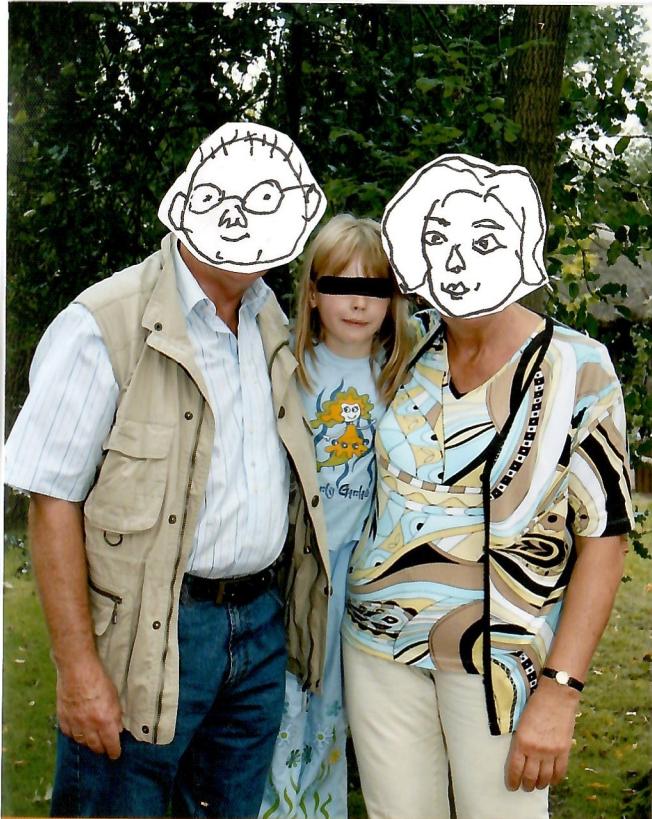
Ob die *biologische Reproduktionsfunktion* der Spezies Mensch der Institution „Familie“ bedarf, ist teilweise umstritten.

Zur *biologischen Basis* einer Familie gehören die Zeugungsfähigkeit und Gebärfähigkeit sowie die Fähigkeit zu einem menschengemäßen Brutpflegeverhalten. Zeugungs- und Gebärfähigkeit entfallen als Bedingung, wenn ein Ehepaar ein Kind adoptiert, dennoch kann von einer „Familie“ gesprochen werden. Kennzeichnend ist das *Zusammenleben von mindestens zwei Generationen*. Die Reproduktionsfunktion dient der *Sicherung der Generationsfolge durch Weitergabe des Lebens*.

Des Weiteren erfüllt die Familie eine psychisch-emotionale Funktion, indem sie *Identität* stiftet, auch im Erwachsenenalter zu *sozialer Identität* und *Selbstbild* beiträgt und eine Basis für dauerhaft angelegte *soziale Beziehungen* innerhalb der erweiterten Familie bildet. Durch Verwandtschaftsbeziehungen entstehen bereits in der Kindheit persönliche *Bindungen* von hoher emotionaler Bedeutung bspw. infolge *Bindungsfürsorglicher Elternschaft*.<sup>[18]</sup> Die engen Beziehungen werden später meist auf *Lebens- und Ehepartner* der Verwandten erweitert und bis ins hohe Alter aufrechterhalten. Sie werden durch Familienbesuche und Familienfeste zelebriert.<sup>[19]</sup>

In *modernen* Gesellschaften werden politische, religiöse, wirtschaftliche und crzicherische Funktionen der Familie zum Teil auf andere gesellschaftliche Institutionen übertragen (etwa Staaten, politische Gemeinden, Versicherungsanstalten, Schulwesen, Sport) und treten im Familienalltag dann zurück, was sich in Notzeiten durchaus rasch ändern kann.

... groß werden in schwierigen Zeiten

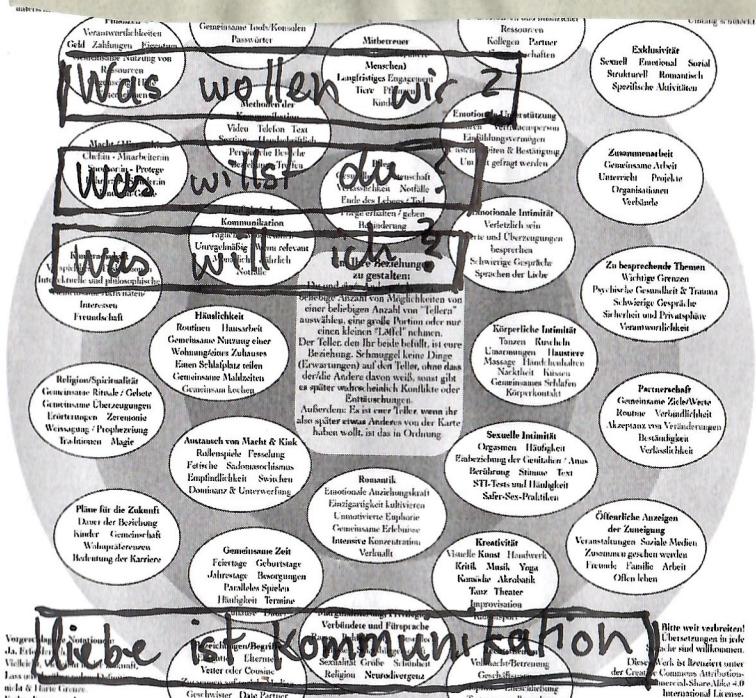


sie sich unerklärlich oder unvorhersehbar verhalten, wenn sie gar nicht richtig für euch da sind oder sich nicht genug um die kleinen Geschwister oder den Haushalt kümmern (können) – dann wird vielleicht alles noch viel schwerer, dann gibt es manchmal niemanden zum Reden, niemanden, der zuhört und alle scheinen nur mit sich selbst beschäftigt.

Abuse and neglect negate love. | Care and affirmation, the opposite of abuse and humiliation, are the foundation of love. | No one can rightfully claim to be loving when behaving abusively



# The Wish for Interdependence is for Autonomy



The word "love" is most often defined as a noun,  
yet all the more astute theorists of love acknowledge  
that we would all love better if we used it as a verb.

## Grenzziehung verändert Räume

"To truly love we must learn to

mix various ingredients - care,

affection, recognition, respect,

commitment, and trust, as well as

honest and open communication."

**ORTE DER MÖGLICHKEITEN**

„Ich möchte etwas Perverses, Pathologisches



wir sind  
Fetischisten

ANSCHAUEN, NACHDENKEN, AUSPROBIEREN

# SO ZÄRTLICH WIE KÄMPFERISCH

Being "wrong" or living a "wrong" life, being in the wrong body, being born into the wrong family, or even the wrong culture; having to perform something "right" there, but which looks so wrong: the series of contributions "Being Wrong" points to a fundamental existential, cultural, almost ontological dimension of falsity.

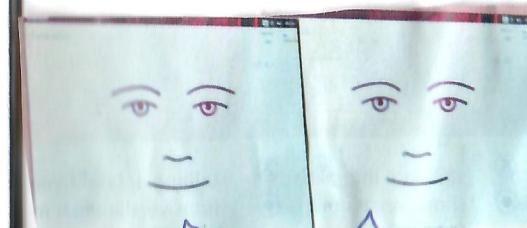
Care for what you love.

## von Grund auf neu

Das Sonnensystem wird unser Kindergarten.

Wer fürchtet sich  
vorm Feminismus?

Andrew Tate  
↑



Island Bois



↑  
Trump



[Raum für Notizen]

